mit der Bitte um Veröffentlichung, Vielen Dank!

Amphibien gehen auf Wanderschaft

Appell an Autofahrer und Helfer

Sobald die Nachttemperaturen über 5o C am Boden steigen und Regen einsetzt, dürfte die alljährliche Frühjahrswanderung der paarungsbereiten Frösche, Kröten und Molche aus den Winterverstecken zu ihren Laichgewässern voll losgehen. Sie geraten in Lebensgefahr, wenn sie dabei Straßen überqueren müssen. Im Landkreis werden deshalb aktuell mobile Schutzzäune entlang solcher Straßen aufgebaut. Hier werden die Tiere in den nächsten Wochen von ehrenamtlichen Helfern des Bund Naturschutz mit Eimern eingesammelt und über die Straße gebracht, damit sie ihr Laichgewässer sicher erreichen. Bayernweit rettet die Aktion jährlich um die 600.000 Amphibien das Leben, hier im Landkreis waren es zuletzt rund 28.000. Dies ist dringend nötig, denn In den letzten Jahren haben die an den mobilen Zäunen gezählten Tiere auch aufgrund des Klimawandels bayernweit zum Teil stark abgenommen, auch früher sehr häufige Arten wie Erdkröte oder Grasfrosch.

Der BN appelliert ganz dringend an die Autofahrer, Rücksicht zu nehmen, nicht nur auf die Amphibien, sondern auch auf die Helfer am Straßenrand, die mit Leuchtwesten, Lampen und Armblinkern ausgerüstet sind. Vor allem in regnerischen Abend- aber auch in Morgenstunden bei milderen Temperaturen werden die Autofahrer gebeten, besonders aufmerksam und vorsichtig zu fahren und die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten. Blinklampen und/oder Warnschilder mit Froschsymbol sowie örtlich Tempolimits weisen auf die Sammelgebiete hin. Langsam fahren sollten Autofahrer aber auch ohne Warnhinweise, wenn sie auf Straßen fahren, die an Teichen oder Feuchtgebieten vorbeiführen.

Die wichtigsten Amphibienwanderstrecken im Landkreis mit Betreuung sind: Gut Meilenberg bei Dorfen (hier ist die Meilenberger Straße nachts für den Durchgangsverkehr gesperrt), Bergkramerhof, Ascholding, Harmatinger Weiher, Schwaigwall, Haidach, Achmühle, Beuerberg, Sachsenkam, Seestallweiher, Stallauer Weiher, Kochel, Lenggries-Hohenburg, Walchensee Südufer (Mautstraße) sowie der vom Landesbund für Vogelschutz betreute Zaun bei Moosham.

Bei Fragen rund um die Amphibienwanderung bitte in der BN-Geschäftsstelle melden, Telefon 08171-26571 oder per E-Mail: bad-toelz@bund-naturschutz.de.

**Amphibienretter vor allem am Walchensee Südufer gesucht**

Neue ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die entlang der mobilen Schutzzäune die Tiere während der Wanderzeit absammeln und in Eimern über die Straße tragen, werden im Nordlandkreis noch für Ascholding gesucht, im Südlandkreis für Kochel und insbesondere für den östlichen Abschnitt der Mautstraße am Walchensee Südufer bei Niedernach. Der Einsatz ist etwa ein Abend pro Woche oder als Springer. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, nur Freude am Amphibienschutz und eine gewisse Wetterfestigkeit.

Bitte melden in der Kreisgeschäftsstelle des Bund Naturschutz Bad Tölz-Wolfratshausen, Telefon 08171-26571, oder per E-Mail: bad-toelz@bund-naturschutz.de. Siehe auch: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de/amphibien.